Fintech NEWS

Axa Investment beteiligt sich an Dreams

Axa Investment Managers und das in Stockholm ansässige Fintech-Unternehmen Dreams sind eine strategische Partnerschaft eingegangen, um Millennials innovative Investmentservices über die mobile Plattform von Dreams anzubieten. Im Rahmen der Kooperation erwirbt Axa IM zudem einen zehnprozentigen Anteil an dem Unternehmen und Joseph Pinto tritt dem Vorstand von Dreams bei.

Das Angebot von Investmentfonds, die speziell auf Millennials abzielen, soll europaweit lanciert werden und schließlich in Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Spanien verfügbar sein.

Im Rahmen der Partnerschaft soll zudem ein „Innovation Lab" entstehen, das die Spar- und Anlagevorlieben der Millennials untersuchen soll.

In Schweden hat Dreams eigenen Angaben zufolge innerhalb von knapp zwei Jahren rund 300 000 Nutzer gewonnen, was 14 Prozent der 20- bis 40-Jährigen Zielgruppe in Schweden entspreche. 69 Prozent der Nutzer sind Frauen. Die vorliegenden Daten belegen dem Fintech zufolge, dass Kunden mit der App jeden Monat 135 Euro mehr sparen als zuvor bei ihrer Bank.

N26 sammelt 300 Millionen US-Dollar von Investoren ein

Die N26 GmbH, Berlin, hat in ihrer Series-D-Finanzierungsrunde unter der Führung der in New York ansässigen Risikokapitalgesellschaft Insight Venture Partners 300 Millionen US-Dollar eingesammelt. Damit steigt die Bewertung von N26 auf 2,7 Milliarden Dollar. An der Runde beteiligt sich auch GIC, ein Investmentfonds des Staates Singapur.

Das Investment in Höhe von 300 Millionen Dollar stellt die größte Private-Equity-Finanzierungsrunde für ein Fintech-Unternehmen in Europa in den letzten Jahren dar. Bis heute hat N26 mehr als 500 Millionen Dollar von Investoren eingesammelt, darunter Tencent, Allianz X, Peter Thiels Valar Ventures, Li Ka-Shings Horizons Ventures, Earlybird Venture Capital, Redalpine Ventures und Greyhound Capital.

Ziel von N26 ist es, die erste globale mobile Bank zu werden. Das Unternehmen ist derzeit in 24 Märkten in ganz Europa tätig und hat seinen Kundenstamm in den letzten 12 Monaten auf mehr als 2,3 Millionen Kunden verdreifacht. Das jüngste Investment soll für die globale Expansion genutzt werden, beginnend mit der Einführung der App in den USA im ersten Halbjahr 2019. In den kommenden Jahren will das Unternehmen weltweit über 100 Millionen Kunden erreichen.

Finmatch startet Online-Finanzierungsportal

Die GFT Technologies SE (GFT) und die Finmatch AG haben Mitte Januar den Launch des Online-Finanzierungsportals Finmatch bekanntgegeben. Die Plattform bietet bonitätsstarken Unternehmen die Möglichkeit, ihre Finanzierungsanfragen digital zu erfassen und den geeignetsten Bankenpartner für deren Finanzierung zu finden. Jede Finanzierungsanfrage wird durch die Plattform geprüft und in beschlussfähiger Form an registrierte Banken weitergeleitet, die dann über das Portal ihre Finanzierungsangebote unterbreiten können. Unter den eingegangenen Angeboten wählt der Antragsteller das passendste aus.

Giesecke+Devrient mit Spin-Out für App-Sicherheit

Die Giesecke + Devrient (G+D) GmbH, hat ein Spin-out gegründet. Mit der neuen Build38 GmbH werden die Aktivitäten rund um das Thema sichere Apps und sichere mobile Software an ein eigenständiges Unternehmen übertragen. Das Portfolio des Spin-outs zielt auf App-Entwickler sowie Großunternehmen und bietet ihnen Funktionen für Sicherheit, Kontrolle, Verbindung und Reporting. Auf dieser Basis können sie ihre spezifischen Lösungen für iOS und Android schneller und kostengünstiger entwickeln. Zum Start verfügt Build38 bereits über europäische und asiatische Kunden aus den Bereichen Automotive, Transit und Identität.

Als Geschäftsführer fungiert Dr. Christian Schläger, zuvor Group Vice President von G + D. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in München, darüber hinaus verfügt es über eine Vertriebstochter in Singapur und ein eigenes Entwicklungsteam in Barcelona. Das Start-up, hinter dem acht Gründer stehen, wird zunächst von G+D Ventures finanziert. Für die nächsten zwei Jahre ist geplant, weitere Investoren zu gewinnen und dadurch noch schneller zu wachsen.

Bonify veröffentlicht Dispo-Radar

Das Berliner Fintech Bonify hat einen Dispo-Radar veröffentlicht, der Verbrauchern als „Wächter vor dem Minus" dienen soll. Der prädiktive Algorithmus analysiert das bisherige finanzielle Verhalten der Nutzer und berechnet auf dieser Grundlage die Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Dispo-Nutzung.

In die Berechnung fließen unter anderem die Höhe der Einnahmen und Ausgaben, die Häufigkeit der Dispo-Nutzung in den vergangenen sechs Monaten und die letzten Kontobewegungen ein. Erscheint eine zeitnahe Kontoüberziehung wahrscheinlich, erhält der Verbraucher eine Warnung. Der Dispo-Radar kann dieses Risiko bis zu einem Monat im Voraus berechnen. Eine Datenauswertung von Bonify ergab, dass sich in der Nutzergruppe zwischen 25 und 33 Jahren bereits im Januar 2019 ein Viertel der ausgewählten Nutzer im Dispo befinden.

O_2-Banking kooperiert mit Weltsparen

Weltsparen und Telefónica Deutschland haben eine Vertriebspartnerschaft gestartet, in deren Rahmen Nutzer von O_2-Banking, hinter dem als Bankpartner die Fidor Bank steht, Zugang zum Portfolio an Spar- und Investmentprodukten des Berliner Fintechs erhalten. Es handelt sich dabei um Tages- und Festgelder von rund 60 Partnerbanken aus ganz Europa sowie um ETF-Portfolios in vier Anlageklassen, die in Zusammenarbeit mit Vanguard und DAB BNP Paribas angeboten werden. Die Part-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

nerschaft mit Weltsparen bringt erstmals Angebote eines externen Partners in die O_2-Banking App und stellt somit eine Erweiterung im Bereich Open Banking dar.

Über seine sechs aktiven nationalen Plattformen, darunter in Deutschland, Spanien und Großbritannien, sowie seinem europaweiten Marktplatz hat Weltsparen bereits über 10 Milliarden Euro vermittelt. Weltsparen ist die deutsche Marke des 2012 gegründeten Fintechs Raisin.

R+V ist Fördermitglied im Startup-Verband

Die R+V Versicherung, Wiesbaden, ist Fördermitglied im Bundesverband Deutsche Startups e.V. geworden. So will sich der genossenschaftliche Versicherer als Netzwerkpartner engagieren und die Zusammenarbeit zwischen den Start-ups und mittelständischen Firmenkunden und Gewerbeverbünden fördern. „Mit zahlreichen Start-ups haben wir inzwischen erfolgreich Geschäftsmodelle entwickelt und wollen diese Expertise gerne an die Verbandsmitglieder weitergeben", sagt Vertriebsvorstand Jens Hasselbächer. Die Mitgliedschaft im Start-up-Verband erfolgte passend zur Gründung von dessen neuer Plattform Insurtech, in der sich Start-ups aus der Versicherungsbranche zusammenfinden, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten und zu vertreten.

DKB beteiligt sich an Loanboox

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) hat sich an der jüngsten Finanzierungsrunde des Schweizer Fintechs Loanboox mit rund 4,2 Millionen Euro beteiligt. Das Unternehmen ist eine unabhängige Geld- und Kapitalmarkt-Plattform für öffentlich-rechtliche Körperschaften, Großunternehmen, institutionelle Investoren und Banken und vereinfacht den öffentlichen Ausschreibungsprozess, indem es Kreditnehmer und Kreditgeber vernetzt und Angebote vergleichbar macht.

Seit Gründung des Fintechs Ende 2016 wurden 19 Milliarden Franken (etwa 17 Milliarden Euro) Finanzierungsanfragen über Loanboox angefragt. In Deutschland sind bereits mehr als 250 Städte, Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke auf der Kreditplattform aktiv.

IDnow eröffnet Niederlassung in Paris

IDnow hat die Eröffnung einer Niederlassung in Paris angekündigt. Damit reagiert das Unternehmen auf die steigende Nachfrage nach ID-Verification-as-a-Service. Neben Video-Identifikation sowie E-Sign führt das Unternehmen überdies eine Auto-Ident-Plattform ein, mit der Unternehmen die Identität von Kunden über ein Mobilgerät ohne menschliches Eingreifen verifizieren können.

Monese kooperiert bei Einzahlungen mit Sofort

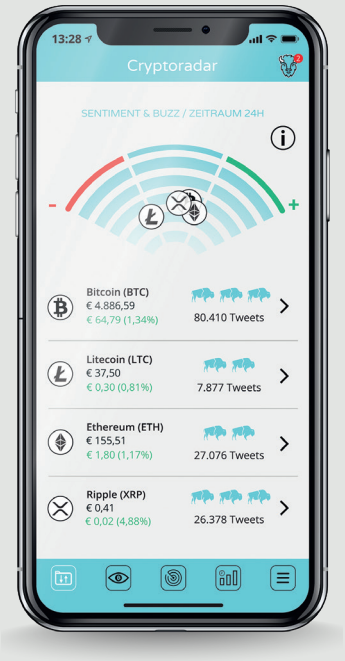
Der mobile Banking-Service Monese führt in Deutschland und Österreich die Sofort-Überweisung als Einzahlungsmöglichkeit ein und will das Angebot auch auf Italien, Spanien, Belgien und die Niederlande erweitern. Täglich können zwischen zehn und 300 Euro per Sofort auf das eigene Konto überwiesen werden, monatlich nicht mehr als 600 Euro. Nach einer kostenlosen Einführungsphase soll ab dem 1. März dieses Jahres je nach Konto eine gewisse Anzahl an Transaktionen gebührenfrei sein, danach fallen pro Überweisung zwei Euro Nutzungsgebühr an. Der überwiesene Betrag wird unmittelbar in der App angezeigt. Nach einem bis zu maximal drei Tagen können die Kunden auf das Geld zugreifen. Man arbeite aber intensiv daran, den überwiesenen Betrag sofort für Kunden verfügbar zu machen, teilt das Fintech mit.

Monese wurde 2013 gegründet. Das mobile IBAN-Girokonto verzeichnet derzeit etwa 750 000 Nutzer.

Krypto-App „Bison" der Gruppe Börse Stuttgart gestartet

Nach einjähriger Entwicklungszeit steht die Krypto-App der Gruppe Börse Stuttgart in den App Stores für iOS- und Android-Geräte zum kostenlosen Download bereit. Bison soll den Handel mit Kryptowährungen so einfach wie möglich machen und Einstiegshürden abbauen, so Dr. Ulli Spankowski, Geschäftsführer der Sowa Labs GmbH, die als Tochter der Boerse Stuttgart Digital Ventures GmbH die App entwickelt hat.

Es sei die erste App eines Anbieters aus Deutschland für den Handel mit Kryptowährungen. Sie ermöglicht gebührenfreien Handel mit Bitcoin, Ethereum, Litecoin und Ripple (XRP). Zunächst von Montag bis Sonntag von 6 bis 24 Uhr können die Nutzer zu den Preisen handeln, die ihnen in der App angezeigt werden. An einer Ausweitung auf 24 Stunden an sieben Tagen der Woche wird gearbeitet.



Einen Überblick zur Marktstimmung auf Twitter soll der „Cryptoradar" liefern. Mithilfe Künstlicher Intelligenz analysiert er täglich rund 250 000 Tweets aus der Krypto-Community, filtert sie nach Relevanz und bereitet sie visuell auf.

Die Verwahrung der über Bison erworbenen Kryptowährungen übernimmt treuhänderisch die Blocknox GmbH, eine Tochter der Boerse Stuttgart Digital Ventures GmbH. Externer Banking-Partner für die Zahlungsabwicklung und die Verwahrung der Kundengelder in Euro ist die Solaris Bank AG. Bereits im Laufe des Jahres 2019 soll Bison auch außerhalb Deutschlands in anderen EU-Ländern bereitgestellt werden.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH